



Oktober/November/Dezember 2022 

# K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 165 • Jahrgang 42

*Die Natur enthält  
größere Tiefen von Schönheit,  
als wir ergründen können.*

(Edward Poyntner)



© Josef Jöbstl

**Fest des Dankens –  
Erntedank**  
**Sonntag, 9. Oktober**

**9 Uhr:** Segnung der Erntekrone im Schulhof  
anschl. Heilige Messe in der Pfarrkirche  
Gemeinsame Feier mit dem Trachtenverein  
D`Grazerfelder z`Kalsdorf



### Liebe Pfarrbevölkerung!

Der Sommer geht zu Ende und ich hoffe, Sie alle konnten Erholung erfahren. Meine Zeit im Sommer war wieder geprägt vom Aufenthalt in Kilema, Tansania, mit einer Gruppe von 9 Personen. Wir wurden von der Berufsschule und den Menschen im Dorf herzlich willkommen geheißen und freuten uns, ihnen in ihrer vollen Lebensfreude, die in ihrer Kultur auf der frohen Botschaft begründet ist, begegnen zu dürfen. Beeindruckt durften wir uns auch die

Fortschritte der P.A.P.A. Bridge Berufsschule ansehen, geführt von unserer Frau Direktor Mary Mchacki.

Aufgrund ihrer erstaunlichen Leistungen an der Berufsschule luden wir Mary Mchacki im August zu uns nach Österreich ein. Ich möchte ein paar Eindrücke von ihr schildern: Sie empfand die Umgebung hier als sehr geordnet, war erstaunt über die Tatsache, dass ältere Personen oft in Pflegeheimen wohnen statt bei ihren Familien, und beschrieb unseren Lebensstil als schnelllebig. Sie war überrascht über die vielen Bäume („So viele Christbäume!“ – gemeint waren die Tannen/Fichten), wunderte sich über den guten Straßenausbau, staunte über die Vielfältigkeit der Mahlzeiten, genoss die himmlische Orgel- und Blasmusik und war sehr dankbar für die herzliche Aufnahme.

Ja, so vieles erleben wir Tag für Tag und nehmen die Dinge oft – vielleicht zu oft – als selbstverständlich an. Versuchen wir doch, die täglichen Geschenke bewusst wert zu schätzen – selbst, wenn sie auch noch so klein und unscheinbar sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen guten Start ins neue Schul- und Arbeitsjahr bzw. guten Wiedereinstieg nach dem Sommer und möge es Ihnen gelingen, alles, was auf Sie zukommt, bewusst mit Wertschätzung und Dankbarkeit anzunehmen.

Mit segensreichen Grüßen,  
Pfarrer Josef Windisch



Beim Fest für Afrika im Pfarrheim berichteten (v.l.) Pfarrer Josef Windisch, Claudia Schanes (Kontaktperson für Patenschaften), Pater Aidan, Mary Mchaki (Direktorin der Berufsschule) und Walter Koch (Obmann des Vereines) vom aktuellen Stand des Projektes P.A.P.A. Bridge in Kilema/Tansania.

## Wir sind für Sie da

### Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135/52534  
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at  
Fax: 03135/52534-4

### Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400  
0676/8742-6664  
Sprechstunden:  
nach Vereinbarung

### Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247  
0676/8742-6703

### Pastorale Mitarbeiterin

#### Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534  
0676/8742-7593

### Pfarrkanzlei

#### Gabriele Scherling

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr  
oder nach tel. Vereinbarung

### Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Josef Windisch.  
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.  
Fotos: K. Friessnegg, J. Kreitzreck, Ch. Gradwohl, S. Jakupzig, J. Jöbstl, K. Stockner  
Layout: Helmut Lenhart.  
Druck: Scharmer GmbH.



*Wir pflügen und wir streuen  
den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen  
steht nicht in unserer Hand.*

Matthias Claudius





## Eine Reise mit vielen wunderbaren Eindrücken

**Mein Name ist Johann Kreitzireck. Ich bin 19 Jahre alt und beruflich als Zerspannungstechniker tätig.**

Ein Gespräch mit Herrn Pfarrer Josef Windisch hat mich zu einer Reise nach Afrika inspiriert. Ich hatte nicht sehr große Erwartungen. Ich war die Tage zuvor sehr gestresst und war nicht darauf eingestellt, dass ich von heute auf morgen im Flugzeug sitze und meiner Familie für zehn Tage auf Wiedersehen sagen musste. Die Flugzeit nach Afrika war sehr lange und sehr mühsam. Es war auch mein erster Flug. Ich habe es sehr gut überstanden, und es gab keine Probleme. Am Flughafen in Kilimandscharo angekommen, betrat ich das erste Mal das Land Tansania. Es wurde mir erst dann bewusst, dass ich 7500 Kilometer von zuhause weg bin. Die ersten Eindrücke am Flughafen waren ein sehr großer Kulturschock für mich. Der Weg zur Unterkunft mit dem Auto dauerte noch zwei Stunden.

Auf dem Weg dorthin wurde mir nicht nur bewusst, wie gut es uns eigentlich geht, sondern auch wie selbstverständlich wir alles hinnehmen. Als wir bei der Unterkunft angekommen waren, wurden wir mit Freude empfangen. Nachdem das Gepäck ausgepackt war, gingen wir die ersten Schritte in Kilema. Viele Menschen dort begrüßten uns voller Freu-



de. Ich war so begeistert von den Menschen, dass ich mich direkt in diesem Land „willkommen“ gefühlt habe. Ich kann mich an keinen Morgen in Afrika erinnern, an dem ich aufgewacht und nicht glücklich war. Jeder Tag war ein Abenteuer, das mich nicht nur erfüllt, sondern auch geprägt hat. Nach vielen Eindrücken im Dorf stand uns die Safari durch drei Nationalparks bevor. Es gibt etwas bei einer Safari, das dich alle Sorgen vergessen lässt und dir das Gefühl gibt, du hättest eine halbe Flasche Champagner getrunken, ein Gefühl, das dich überschäumen lässt vor tiefempfundener Dankbarkeit am Leben. Die Leute müssen verstehen, dass die Natur wichtig und wertvoll und wunderschön und eine pure Freude ist. Nach diesen drei Tagen durch wunderschöne Landschaften habe ich mir gedacht:

***Es ist wirklich wunderschön. Man könnte meinen, Gott besuche jeden Ort der Welt, aber tatsächlich leben würde er in Afrika.***

Nach zehn Tagen wurde es langsam Zeit, auf Wiedersehen zu sagen. Ich war nicht nur sehr traurig über diesen Abschied, sondern ich kann mit gutem Gewissen jedem vermitteln, was für ein wunderschönes Abenteuer ich dort erlebt habe. Afrika verändert dich für immer, wie kein anderer Ort auf der Welt. Wenn du einmal da warst, wirst du niemals mehr derselbe Mensch sein. Aber wie soll ich diese Magie jemandem beschreiben, der sie noch niemals erlebt hat? Wie kann man den Zauber dieses gewaltigen Kontinents, dessen älteste Straßen Elefantenpfade sind, in Worte fassen? Vielleicht liegt es daran, dass Afrika der Ort unser aller Anfänge ist, und als die Wiege der Menschheit bezeichnet wird? Ein sehr großes Dankeschön an Pfarrer Josef Windisch, dass er uns diese Reise ermöglicht hat. Ich bin sehr stolz auf mich, dass ich dazu Ja gesagt habe. Ich sage nur mehr: Ein baldiges Wiedersehen auf diesem wunderschönen Kontinent.



### Meine Bibelstelle

*„Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.“*  
(Psalm 23,4)

Dieser Psalm spiegelt mein Lebensbild wider, denn Gott beschützt und begleitet mich in allen Lebenslagen. Zum Beispiel hatte ich mir dieses Jahr vorgenommen, neben der Matura einen Nebenjob und den Führerschein zu machen. Es war sehr viel. Jedoch vertraute ich auf Gott und bat ihn, mir bei all diesen Aufgaben beizustehen. Ich habe alles geschafft! Ich war so glücklich und habe seither gespürt, dass Gott mich nicht im Regen stehen lässt.

Wenn ich nicht mehr weiter weiß, lege ich meine Sorgen und Ängste in Gottes Hände.

Letztens passierte Folgendes. Als ich meinen Führerschein geschafft hatte, war ich auf der Suche nach einem passenden Motorrad für mich. Trotz großer Suche war ich erfolglos. Ich betete zu Gott und hoffte auf seine Hilfe. Wenige Tage später fand ich das perfekte Angebot und kaufte das Motorrad.

Ich stand wohl vor einer der größten Entscheidungen meines bisherigen Lebens. Es wurde Zeit zu entscheiden, wie es mit meiner beruflichen Laufbahn weitergehen soll. Ich musste mir das lange und gut überlegen, denn schließlich ging es um meine Zukunft. Wiederum betete ich zu Gott, er möge mir bei meiner Entscheidung helfen. So kam es, dass ich einen guten Tipp bekam. Schließlich bekam ich die Lehre in Schloss Seggau.

An Gottes Seite habe ich keine Angst vor dem, was vor mir liegt. Ich bin bereit mit Gott meinen Weg zu gehen.

Stefan Marin



# Gelungenes Startfest am Kögelberg

Es war ein strahlender Sonntag im Juni, an dem sich eine erfreulich große Gruppe aus den 5 Pfarren unseres neuen Seelsorgeraums „Kögelberg/Grazer Feld“ zu einem Festgottesdienst unter freiem Himmel traf.

Für die Musiksorgten die Sänger:innen aus Fernitz und die Sonnenschirme aus Heiligenkreuz spendeten den „lebensnotwendigen“ Schatten. Zisterzienser-Pater Paulus Kamper vom Stift Rein ist Regionalkoordinator der 6 neuen Seelsorgeräume rund um Graz, der neuen Region Steiermark-Mitte. Er ermutigte uns als Hauptzelebrant, nicht in der allzu menschlichen Angst vor jeder Veränderung zu verharren, sondern die Chance und den Charme, den etwas Neues bringen kann, zu sehen.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ schrieb Hermann Hesse in seinem wohl bekanntesten Gedicht „Stufen“. Schrittweise werden wir uns auf solchen Stufen in den kommenden Jahren aufeinander zu bewegen. Wie das gehen kann? Weil ich beim Wegräumen der Bänke mithalf, kam ich etwas später in die Buschenschank Fedl – die uns beim Startfest hervorragend mit Speis und Trank versorgte – und da saßen alle: die Fernitzer um einen Tisch, die Hausmannstättner um einen anderen und am Kalsdorfer Tisch war kein Platz mehr frei – ich gestehe, ich hätte mich dazu gesetzt.

Also schaute ich mich um und erblickte Theresa, eine befreundete Sängerin aus Allerheiligen. Bei ihr war noch ein Platz frei und das Gespräch mit den drei Familien wurde immer lebhafter und lustiger. Kurzum, ich lud sie ein, doch zum Kalsdorfer Pfarrfest Anfang Juli zu kommen und als sie wirklich kamen, stand ihr Flascherl Wein schon am Tisch, bevor sie noch richtig Platz genommen hatten. Sie erzählten, dass sie bei der Kräutersegnung am 15. August singen würden und da könnten sie einen Bass gut gebrauchen. Also habe ich am Feiertag „Maria Himmelfahrt“ heuer in Allerheiligen mitgesungen – es war sehr schön und hat mir und auch dem Familienchor viel Freude gemacht. Weil ich hoffe, nicht der Einzige zu sein, der einen ersten Schritt über die Pfarrgrenzen zu unseren Nachbargemeinden setzt, möge das Startfest ein wirklicher Beginn eines „Zusammenwachsens“ sein, wo wir gemeinsam noch viele Stufen erklimmen werden. Zumindest die geweihten Kräuter aus Allerheiligen werden noch länger in unserem Wohnzimmer ihren Duft verströmen.

Andreas Gjecaj



**Andreas Gjecaj, Anna und Urs Lesky vom Pfarrgemeinderat mit Pf. Josef Windisch (2.v.l.).**

## Gratulation

### 10 Jahre Pfarrer in Kalsdorf

Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarrbevölkerung gratulierte Anna Lesky unserem Pfarrer Josef Windisch zu seinem 10jährigen Jubiläum im Pfarrverband. Am 2. September 2012 durften wir ihn in Kalsdorf begrüßen und einen festlichen Gottesdienst mit ihm feiern. Aus diesem Anlass wurde ihm zur Feier des Sonntags-Gottesdienstes am 4. September ein musikalisches Überraschungsprogramm von Anna Lesky, Andreas Gjecaj, Elisabeth und Johann Assinger dargeboten. Zu den guten Wünschen gab es zur Stärkung für die nächsten 10 Jahre vom PGR ein Flascherl Rotwein!



# Gebetsformen –

Wenn wir das letzte Jahr Revue passieren lassen, dürfen wir in unserem Pfarrverband auf eine Reihe von neuen Gebetsformen zurückblicken, die eigentlich je nach den Erfordernissen des geschichtlichen Kontextes in ähnlicher und doch unterschiedlicher Weise immer schon von Christen gebetet worden sind. Daher haben auch wir versucht, diese Gebetsformen in unser Heute zu holen.

So hat sich in der Pfarrkirche Fernitz seit Ende des vorigen Jahres eine neue Gebetsstunde, die **Vesper (Abendlob)** etabliert. Sie findet einmal im Monat statt und besteht aus Hymnen, Psalmen, Lesungen und Bitten.

Auch in der Pfarrkirche Kalsdorf wird seit Dezember 2021 regelmäßig eine neue Andachtsform gestaltet, und zwar die **Laudes (Morgenlob)**. In diesem Morgenlob werden am ersten Samstag im Monat um 7.30 Uhr Hymnen, Psalmen, Bibeltexte und Fürbitten gebetet, betrachtet und ge-

# Nur ein Windhauch

Haben Sie es in diesem so heißen Sommer auch als angenehm empfunden, wenn zwischendurch eine zarte Brise, ein „Lüfterl“, ein Windhauch Sie umfassen hat? Ich jedenfalls war dankbar dafür. Schade war, dass dies nur einen kleinen Moment gedauert hat und schon wieder vorbei war: So wie Weihrauch, der nach oben steigt, kurz mit seinem Duft den Raum erfüllt und dabei verbrennt. Oder wie unser Atem: ein Hauch, der kommt, etwas in uns verweilt und wieder losgelassen wird. Aber davon leben wir.

In der Bibel denkt im Buch Kohelet der Autor über die Flüchtigkeit und Vergänglichkeit allen Lebens nach. Er nennt sie Windhauch. Er fragt nach dem Sinn unseres Tuns, unserer Anstrengung, wenn alles nur Windhauch ist. Im Vergleich zur Erdgeschichte ist menschliches Leben nicht einmal ein Wimpernschlag. Doch es ist alles, was wir haben. Wie unser Atem, der kommt und geht und wieder losgelassen werden muss, um neu Luft zu holen.

Wir erleben täglich, dass laufend Arbeiten zu erledigen sind, kaum dass eine beendet ist. Oft müssen mehrere Aufgaben gleichzeitig bewältigt werden: im Beruf, im Haushalt, beim Putzen, Kochen oder Abwaschen. In Zeiten des Klimawandels zeigt sich,

wie abhängig wir von den Kräften der Natur sind, wenn Dürre, Überflutungen, Wasserknappheit, das, was gesät wurde, vernichten. Die Vergeblichkeit unseres Tuns und der Einfluss der Menschen zeigen Auswirkungen.

Ein Gang auf dem Friedhof macht uns stets die Hinfälligkeit unserer Existenz bewusst. Was verleiht unserem Leben Dauer, Bestand und Stabilität? Was bleibt von uns, unserem Bemühen und Einsatz? Was oder wen können wir halten? Nichts und niemanden!

Angesichts dessen verwundert es, womit wir unsere Tage verbringen, was wir anhäufen und tun, um Leute zu beeindrucken, die uns nicht wichtig sind. Die Jagd nach Erfolg, Geld und Besitz, verbunden mit Gier und Unersättlichkeit, bestimmt die Lebenszeit vieler.

Wenn Sie jedoch darüber nachdenken, was Ihr Leben schöner und wirklich reich macht, fallen Ihnen bestimmt die Begegnungen mit anderen ein: den Eltern, dem/der Partner\*in, die mit Ihnen die wechsellvollen Höhen und Tiefen Ihrer persönlichen Lebensgeschichte geteilt haben, mit Kindern und Menschen, die ein Stück Ihres Weges mit Ihnen unterwegs sind. Es gehört vermutlich noch das dazu, was Sie in diese Be-



ziehungen investieren, oder wenn Ihnen jemand etwas Gutes getan, Sie ermutigt und unterstützt hat. Vielleicht zählen Ihr Glaube, Ihre ganz persönliche Beziehung zu Gott, die Gemeinschaft der Kirche auch dazu.

Gerade die Flüchtigkeit des Augenblicks eröffnet zugleich die Chance für Erfahrungen ganz anderer Art, kann unterbrochen und durchsichtig werden für das Bleibende. Der Prophet Elija erfährt die Begegnung mit Gott am Tiefpunkt seines Lebens nicht in den Urgewalten wie Sturm und Erdbeben, sondern im verschwebenden Schweigen des Windhauchs.

Gott kann in den unbedeutenden Momenten unseres Lebens erfahrbar werden, wenn wir offen und bereit dafür sind - und so aus dem Windhauch eine Ahnung von Ewigkeit zaubern.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller

## ins Heute geholt

sungen. In den Bußzeiten vor Weihnachten und Ostern waren die neuen Gebetsstunden stärker thematisch orientiert. So haben wir in der Impulsabendreihe **Gedanken zur Adventzeit** versucht, uns in Vorbereitung auf das Fest der Geburt unseres Erlösers gemeinsam eine Auszeit zu gönnen und uns mit Kurzgeschichten, Gedichten, aber auch mit Gebeten, Fürbitten und adventlichen Liedern auf das Wesentliche dieser Zeit zu besinnen. Auf diese Weise wollten wir den oft auslaugenden vorweihnachtlich schnellen Alltagstrott einen Moment lang unterbrechen.

In der vorösterlichen Bußzeit hieß die entsprechende Impulsabendreihe **Vorsätze zur Fastenzeit**: Drei Abende zu diesem Thema wurden dazu in den Pfarrkirchen Fernitz und Kalsdorf angeboten. Bei entsprechender Beleuchtung des Kirchenraumes und Begleitung durch Orgel und Chorgesang entstand eine Atmosphäre, die zum Nachdenken anregte. Impulse boten



in diesen Gebetsstunden Texte wie: Was bedeutet Fastenzeit? Welche Vorsätze könnten mein Leben bereichern? Neben verschiedenen persönlichen und stellvertretenden Bitten wurden auch Kreuzwegstationen betrachtet, Psalmen gebetet und Schriftworte aus der Bibel gelesen. Mit den entsprechenden Liedern bekamen diese Andachten einen festlichen Rahmen.

Auch der Marienmonat Mai hatte einen thematischen Schwerpunkt: Die

**Maiandachten** waren ganz auf Maria, unser Vorbild im Glauben und Auf-Gott-Vertrauen, gerichtet. Erstmals ist es heuer in der Pfarre Fernitz gelungen, diese Gebetsform in der Pfarrkirche, in der Filiationkirche St. Jakob sowie in allen Ortskapellen zu pflegen. Auch in der Pfarre Kalsdorf wurden wie alljährlich bei den bekannten Bildstöcken, in der Kapelle Großsulz und in der Pfarrkirche Maiandachten gefeiert. Mit Orgelklang und Volksgesang wurden die Gebete und Texte zu besinnlichen Andachten.

Diese Gebetsformen möchten wir auch weiterhin pflegen und dürfen Ihnen daher an dieser Stelle noch einmal eine herzliche Einladung dazu aussprechen. Unser Dank gebührt allen, die mitgeholfen haben bei den verschiedenen Andachten, sei es bei der Vorbereitung oder als Kirchenbesucher. Auch so kann eine christliche Gemeinschaft den Glauben leben und weitertragen.

Euer/Ihr Diakon Hans Hofer  
mit dem Seelsorgeteam





**PGR-Vorsitzender Günther Kreitzreck**

## Ehrung

Bei der Bürgerversammlung der Marktgemeinde Kalsdorf wurden Dank und Anerkennung von Bgm. Manfred Komericky an Personen aus unterschiedlichen Organisationen und Vereinen, die sich ehrenamtlich engagieren, ausgesprochen. Unter ihnen Suse Gsellmann, Josefa Kaufmann und Günther Kreitzreck, die sich bereits über Jahrzehnte hinweg auch für die Pfarre eingesetzt haben und durch ihr Wirken das Pfarrleben mitgestalten. Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung.



**Suse Gsellmann**



**Josefa Kaufmann**



## Jugendtreffen in Pöllau – Traut euch!

**Jedes Jahr findet in der 2. Juliwoche das große Jugendtreffen in Pöllau statt. Hier treffen sich Jugendliche ab 12 Jahren aus ganz Österreich und dem deutschsprachigen Raum.**

In dieser Woche lernen wir Jugendliche auf ganz besondere Art und Weise unseren Glauben neu kennen. Es wird viel gesungen, gebetet und gelacht. Das Programm ist bunt gemischt und lädt zum Mitmachen ein.

Ebenso wohnen dem Treffen viele Priester und Ordensleute bei, die beim Jugendtreffen mitwirken. An jedem Tag wird ein Überraschungsgast eingeladen. Dieser erzählt den Jugendlichen, wie Gott in seinem/ihrer Leben Einfluss genommen hat. Das ist jedes Mal aufs Neue spannend.

Die wohl größten Highlights des Pöllauer Jugendtreffens sind der Abend der Barmherzigkeit und das große Theaterspiel.

Ich finde, das Beste in Pöllau ist, dass man so viele neue Freude kennen lernt. Auch mir ging es nicht anders. Seit meinem ersten Jugendtreffen in Pöllau verbringe ich viel Zeit mit meinen neuen Freunden.

Meine jungen Leser und Leserinnen, ich möchte auch euch fürs nächste Jahr herzlich einladen. Traut euch! Es ist eine Erfahrung wert.

Anfangs war ich auch sehr skeptisch. Mir schwirrten viele Fragen durch den Kopf wie: Wird es so schön, wie es alle erzählen? Ist das für mich das Richtige? Ich folgte der Einladung einiger Freunde und muss sagen, das war eine meiner besten Entscheidungen meines Lebens!

Stefan Marin





„EinBlick“ in den Religionsunterricht!

## Lass dich berühren – Gospels & more

In der letzten Ausgabe berichtete ich von den Erfahrungen der Schüler\*innen mit Ritualen im Religionsunterricht. Im Fastenritual entstanden die Texte, die beim Benefizkonzert zugunsten der Ukrainehilfe am 11. Juni in unserer Kirche vorgetragen wurden.

Seit langer Zeit konnte unser Schulchor unter der Leitung von Frau Cäcilia Bacak wieder öffentlich singen. Unterstützt wurden unsere Schüler\*innen vom Singkreis Zwaring Pöls.

Wir hoffen auf einen neuen Anfang, nicht nur für uns, sondern für alle Menschen, die sich in einer Notsituation befinden.

Möge der Herbst dazu einladen, das Gute und Schöne zu sehen und uns daran zu erfreuen.

*Christa Gradwohl RL*

### Frieden

Frieden in der Ukraine.

Frieden auf der ganzen Welt.

Würden die Herrscher in ihren Kriegen selber kämpfen, würde es keine Kriege geben.

Frieden bedeutet für mich: Selber in Frieden zu sein!

*von Sandro Planitz*

### Verletzungen heilen

Wenn Verletzungen passieren, tut es weh und es schmerzt.

Während Verletzungen heilen, ist es ein Kampf für den Leidenden.

Viele Verletzungen hinterlassen keine Spuren, doch es gibt auch Verletzungen, die Narben hinterlassen. Narben sind ein Teil von dir. Ändern kann man das nicht.

Vielleicht sind Narben auch etwas Gu-

tes, denn unter sich verstecken sie eine Lebensgeschichte.

Wunden können nicht immer von selbst heilen.

Der Körper ist keine Maschine.

Alleine schafft man im Leben auch nicht alles, deshalb kümmere dich um deinen Nächsten, denn diese Art von Wunden müssen auch versorgt werden und brauchen Zeit zum Heilen.

Wunden sind ein Zeichen für Veränderung.

*von Simon Goschier*

### Hoffnung

Es gibt für alles Hoffnung.

Es gibt Gottes Liebe, die Verletzungen heilen kann.

Doch manchmal ist die Verletzung so groß, dass auch Gottes Liebe keine Heilung vermag.

Trotzdem ist überall ein klitzekleiner Funke an Hoffnung.

Und vielleicht wird jemand anderes meine Verletzung heilen.

Vielleicht schickt mir Gott eine Person. ... die mich zurück ins Leben ruft ... die mir Liebe und Hoffnung schenkt. Ich warte.

*von Marion Schuppler*

### Frieden leben

Frieden leben, kann vieles bedeuten... Zum Beispiel in Ruhe leben, also ein friedvolles Leben führen, oder für den Frieden leben.

Sich einsetzen für das Gute und friedvolle Leben.

Wenn ich in mein Inneres gehe, denke ich an die Ukraine...

Diese Menschen dort wollen auch in Frieden leben und keine Angst mehr haben.

So viele von ihnen sind geflüchtet, denn in ihrer Heimat gibt es keinen Frieden mehr.

Für Frieden muss man aber auch etwas geben ... sich einsetzen ... Opfer bringen.

Frieden leben!

*von Michaela Almer*

### Wunden sehen

Wunden... kann man überall und an jedem sehen. Nicht nur wir Menschen haben Wunden.

Dinge und Pflanzen, wie zum Beispiel Bäume, können Wunden haben.

Innere, sowie äußere Wunden kann man beobachten.

Viele lassen innere Wunden immer größer werden, bis man es schließlich nicht mehr aushält.

Äußere Wunden sind wie das Wetter... immer anders.

Manchmal scheint die Sonne, manchmal regnet es. Sie verhalten sich gleich. Manchmal kommen neue... alte gehen. Ein ganz normaler Austausch in unserem Leben.

Mit Wunden gehen Menschen verschieden um. Manche lassen sie einfach zu, andere kämpfen dagegen an. Wunden sind nicht gleich Schmerzen. Vielleicht merkt man durch die Wunden einfach, dass etwas fehlt, oder man zu viel oder zu wenig von etwas hat.

*von Simon Goschier*



Änderungen sind jederzeit möglich! Bitte beachten sie die aktuellen Informationen am Wochenplan, in den Schaukästen oder auf der Homepage der Pfarre ([kalsdorf.graz-seckau.at](http://kalsdorf.graz-seckau.at))

## Ab Oktober

gilt bereits die **Winterzeitordnung** mit Beginn der Abendmessen um 18 Uhr!

## Erntedankfest

**Sonntag, 9. Oktober, 9 Uhr**

Segnung der Erntekrone im Schulhof,

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Gemeinsame Feier mit dem jubilierenden Trachtenverein D'Grazerfelder z'Kalsdorf



## KiGo-Feier/10vor5

Samstag, 1. Oktober, 16:50 Uhr

Samstag, 5. November, 16:50 Uhr



## Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung

Samstag, 26. November, 17:30 Uhr

## Missio #Jugendaktion

**Tu Gutes für dich & mich**

Die beliebten Schokopralinen und die „Happy Blue Chips“ sind ab sofort in der Pfarrkanzlei und am Weltmissionssonntag, 23. Oktober, nach dem Gottesdienst erhältlich.

[www.jugendaktion.at](http://www.jugendaktion.at)



## Fernitz

**Vorabendmesse im Erzherzog Johann Park**  
**Samstag, 24. September, 19 Uhr**

## Erntedank

**Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr**, anschl. Agape  
**KEIN** Gottesdienst in Kalsdorf

## Allerheiligen – Allerseelen

**Montag, 1. November**

13:30 Uhr: Heilige Messe mit der Markt- und Musikkapelle, anschl. Friedhofsgang und Gräbersegnung

**Dienstag, 2. November**

17:15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kirche  
anschl. Lichterprozession zum Friedhof  
18:00 Uhr: Heilige Messe beim Friedhofskreuz mit Chor Effata

## Worldwide Candle Lighting

**Sonntag, 11. Dezember, 17–19 Uhr**

Für jedes früh verstorbene Kind wird weltweit am Abend des zweiten Sonntages im Dezember eine Kerze von betroffenen Angehörigen und Freunden entzündet. Sie sind eingeladen in unsere Pfarrkirche zu kommen und sich mit dem Entzünden einer Kerze mit allen, die das gleiche Schicksal erfahren haben, zu verbinden.



## Fest des Hl. Nikolaus

**Montag, 5. Dezember, 16:00 Uhr**

Wir denken an den Hl. Nikolaus und feiern sein Fest in der Kirche. Ab 17 Uhr kommt der Nikolaus auch gerne zu Ihnen nach Hause! Anmeldungen werden ab Montag, 14. November, zwischen 9 und 12 Uhr in der Pfarrkanzlei entgegen genommen. Tel: 03135/52534





## Anmeldung zur Firmung

Für alle Jugendlichen mit Jahrgang 2009 (oder älter), die im nächsten Jahr gefirmt werden möchten, besteht die Möglichkeit sich zur Firmvorbereitung anzumelden.

Was braucht es dazu? Genaue Informationen zur Anmeldung über notwendige Voraussetzungen und Unterlagen, wie auch eine Übersicht zum Ablauf der Firmvorbereitungszeit, erfährt man bei einer ersten **Firm-Informationsstunde am Freitag, 14. Oktober um 19 Uhr** in der Pfarrkirche Kalsdorf. Wir bitten, gemeinsam mit einem Elternteil zu kommen!

### Kontakt:

Christiane Friessnegg, 0676/8742 7593 oder [christiane.friessnegg@graz-seckau.at](mailto:christiane.friessnegg@graz-seckau.at)



## Leinenhochzeit – 35 Jahre Ehe

Heuer durften wir zum dritten Mal mit dem diözesanen Familienreferat eine Ehejubiläumsreise machen. Mit 15 Ehepaaren ging es über Breslau und Tschenstochau nach Krakau. Kultur, Spirituelles und Ehebesinnung prägten die Woche.

In der St. Anna Kirche in Krakau feierten wir einen festlichen Gottesdienst. Diese Reise war wie auch vor fünf Jahren nach Elsass Straßburg und vor zehn

Jahren nach Rom und Assisi sehr gut und einladend organisiert.

Wir freuen uns schon auf die nächste Reise in fünf Jahren.

Martina und Helmut Festel

### Paarreisen mit Mehrwert

Informationen zu den Angeboten von Jubelpaarreisen mit dem Familienreferat finden Sie auch unter: [www.familienreferat.online](http://www.familienreferat.online)

## 20-C+M+B-23

### Sternsingeraktion 2023

**Sternsingen verbindet – bei uns vor Ort und weltweit!**

Nur mit Ihrer/Eurer Unterstützung ist es möglich, doppelten Segen zu bringen. Die Menschen in Kalsdorf freuen sich über die Segenswünsche für das neue Jahr und die gesammelten Spenden bringen Segen für die Kinder und Erwachsenen in den notleidenden Ländern; wie z.B. in Kenia, wo Wasser das Überleben sichert.

Je nach Möglichkeit wollen wir uns rund um das neue Jahr aufmachen, die weihnachtliche Friedensbotschaft zu überbringen. In den Häusern und Wohnungen oder bei Sternsinger-Feiern an festgelegten Orten zu bestimmten Zeiten.

**Das gelingt nur mit Ihrer/Deiner Mithilfe!** Wir freuen uns über viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind beim „königlichen Abenteuer“ in den Ferien mitzutun. Melden Sie sich dazu bitte bis spätestens 2. Dezember in der Pfarrkanzlei (03135 52534).



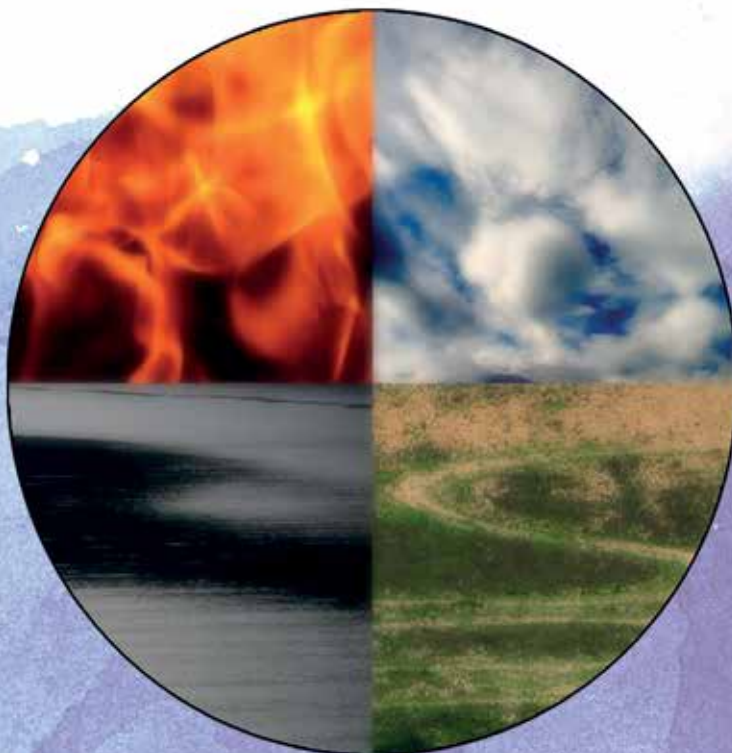
Alles verändert sich,  
aber dahinter ruht ein Ewiges.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7  
8401 Kalsdorf

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



**24h**  
täglich



**WIR DENKEN  
AN ALLES –  
SIE DENKEN AN  
IHRE LIEBEN**

[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)



Autonome  
Provinz  
Steiermark

**GRAZ**  
BESTATTUNG

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

**0 bis 24 Uhr: Tel.: 03135 52 4 63**



Franz Koinegg 66 J.  
 Franz Wendler 72 J.  
 Mathilde Zach 97 J.  
 Ardivas Yildiz 74 J.  
 Josefine Sänger 91 J.

## Taufen

Fabio Maximilian Haase  
 Valeria Francalanci  
 Leandro Cernec  
 Anna Marie Linhard  
 Constantin Wilhelm Friedl  
 Victoria Micelli

## Mit Liebe beim Nächsten



### Vinziladen Kalsdorf: Jetzt NEU am Kalsdorfer Hauptplatz!

Der Vinziladen in Kalsdorf übersiedelte im September auf den Hauptplatz in Kalsdorf ins ehemalige Tourismusburo. Die Öffnungszeiten sind weiterhin jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr. Die Sachspenden-Annahme wurde wegen des Siedelns ausgesetzt und startet voraussichtlich im Oktober wieder. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen, der Pfarrhomepage oder der Facebookseite der Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf.



**Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (kalsdorf.graz-seckau.at)**

### Regelmaige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, auer jeden 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr Hl. Messe in Grosulz  
 Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in Fernitz  
 Freitag 17:30 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung  
 18:00 Uhr: Abendmesse jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen  
 Samstag 18:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz  
**Sonntag/Feiertag**  
**8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz**  
**10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

### Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

17:30 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit  
 18:00 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

### Fuwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Grosulz um 15:50 Uhr  
 Treffpunkt Anna-Bildstock in der Dorfstrae um 16:30 Uhr

### Adoratio in Kalsdorf

Mi, 19:00 Uhr: 12.10., 18:00 Uhr: 14.12.;  
 in Fernitz: 18:00 Uhr: 9.11.;

### Morgenlob – Laudes

Jeden zweiten Samstag im Monat um 7:30 Uhr

### Stille Anbetung

Jeden dritten Freitag im Monat um 17:00 Uhr

### Bibelrunde

Di, 19:00 Uhr: 11.10., 18:00 Uhr: 8.11., 6.12.;

### Treffen der KFB im Pfarrheim

Di, 19:00 Uhr: 18.10., 18:00 Uhr: 15.11., 20.12.;

### Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim

Mo, 14:00 Uhr: 10.10., 14.11., 12.12. mit Hl. Messe;

### Offener Gebetskreis im Pfarrheim

Di, 19:00 Uhr: 25.10., 29.11.,

### „Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen

Derzeit in Pause – Neues Leitungsteam gesucht

### Ministrantenstunde

14-tägig (ausgenommen Ferien)

### Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 15.10., 19.11., 17.12.;

## Oktober 2022

**So 2.10. 10:00 Uhr: Erntedankfest in Fernitz**  
 KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!

**So 9.10. Erntedankfest**  
 9:00 Uhr: Segnung der Erntekrone im Schulhof, anschließend Hl. Messe in der Kirche; (Seite 8)

**Fr 14.10.** 19:00 bis 20:00 Uhr: Firm-Infotreffen in der Kirche (Seite 9)

**So 23.10. Sonntag der Weltkirche**  
 10:00 Uhr: Hl. Messe anschl. Weltmarkt und Schokoaktion am Kirchplatz;

## November 2022

**Di 1.11. Hochfest Allerheiligen**  
 13:30 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikkapelle mit anschl. Friedhofsgang und Gräbersegnung

**Mi 2.11. Allerseelen**  
 17:15 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit;  
 anschl. Lichterprozession zum Friedhof  
 18:00 Uhr: Heilige Messe beim Friedhofskreuz mit Effata

**Sa 5.11 16:50 Uhr: KiGo-Feier/ 10vor5**

**So 13.11. Elisabethsonntag**  
 10:00 Uhr: Heilige Messe mit Krankensalbung

**So 20.11. Christkonigssonntag-Jugendsonntag**  
 10:00 Uhr: Heilige Messe, mit Chor Effata  
 Beginn der Firmvorbereitung

**Sa 26.11. 17:30 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzsegnung,**  
 musikalisch mitgestaltet von der Musikschule; anschl. Krippeneroffnung;  
 Verkauf von Weihnachtsbäckerei der KFB

**So 27.11. 1. Adventsonntag**  
 10:00 Uhr: Heilige Messe

**Di 29.11.** 6:00 Uhr: Rorate; anschl. Frühstück im Pfarrheim

## Dezember 2022

**So 4.12. 2. Adventsonntag**  
 10:00 Uhr: Heilige Messe; musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;

**Mo 5.12. 16:00 Uhr: Nikolausfeier in der Kirche**

**Di 6.12.** 6:00 Uhr: Rorate; anschl. Frühstück im Pfarrheim

**Do 8.12. Mariä Empfängnis**  
 10:00 Uhr: Heilige Messe

**So 11.12. 3. Adventsonntag – KMB – Aktion:**  
 „Sei so frei“  
 10:00 Uhr: Heilige Messe; musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;

**Di 13.12.** 6:00 Uhr: Rorate; mit Chor Effata anschl. Frühstück im Pfarrheim

**Fr 16.12.** 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbene(n) der letzten 3 Monate

**So 19.12. 4. Adventsonntag**  
 10:00 Uhr: Heilige Messe; musikalisch mitgestaltet von der Musikschule





*Ausflug der Kath. Frauenbewegung nach Gurk*



*Hl. Messe in der Krypta*



*Führung im Dom zu Gurk*



*Kräutersegnung Maria Himmelfahrt*



*... mit Prozession*



*Buswallfahrt nach Mariazell*



*... zu Fuß ab Gußwerk*



*Sternwallfahrt zum Seelsorgeraum-Startfest*



*Fest für Afrika*



*Kalsdorfer Pfarrfest*

